



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

VII. Capittel. Von Erwehlung und Beschaffenheit eines Beicht-Vatters.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

VII. Capittel.

Von Erwehlung und Beschaffenheit eines Beicht-Vatters.

Erwehle dir einen frommen, gelehrten und klugen Beicht-Vatter, damit du von selbstigem auf dem Weg des Heyls mögest geführt und geleitet werden. Er sol 1. fromm seyn, sonsten wirst du kein Vertrauen, noch Offenherzigkeit zu ihm haben. 2. Gelehrt, der das innerliche Geistliche Wesen verstehe. 3. Klug, der nach Beschaffenheit des Gewissens, bald nachgeben, bald einschräncken; dan straffen, dan salben, auch zuweilen Oel und Wein in die Wunden zu giessen wisse. Kanst du ordinaire einen solchen nicht haben, so suche Gelegenheit, daß etliche mahl im Jahr dergleichen einen antreffest, dem me dein Gewissen gründlich offenbahren mögest. Thuest du dieses redlich, vertraulich, beständig, folgest ihm auch in allem, was er rathet, dann wirst du gerad auff dem Tugend-Weg zum Himmel geführt werden.

Eines ist, darüber ich dich absonderlich ermahnen muß, und ist diß: Lauffe nicht von einem Beicht-Vatter zum andern, sondern bleib beständig bey einem. Und wann du schon grob wärest gefallen, offenbahre es ihm

356 Von Erwehlung eines Beichtvatters.
dennoch, und das ohne einzige Scheu, und
zwar im Anfang der Beicht, von allen ande-
ren Sünden, klag dich über diesen Fall an:
ja, wan schon öffters in selbige, oder andere
schwere Sünd würdest fallen, bleib doch bey
einem, und überwinde diese Schamhaftig-
keit aus Liebe Gottes und deiner Seligkeit.
Sehr gefährlich ist von gewöhnliche Beicht-
Vatter zum unbekanten gehen, wan lange
Zeit, und öffter ein gewisse grobe Sünd, für-
nemlich in der Unkeuschheit begangen ist: den
diz ist ein Zeichen eines gar geringen, oder
kräftlosen Fürsatz der Besserung: es wäre
den Sach, man wölle etnen fremden doch gu-
ten Beichtvatter, nun eins das ganze Herz
eröffnen, die böse Gewohnheit und Gelegen-
heit zu sündigen entdecken; und nach dessen
Rath sein Leben hinführo anordnen: den diz
ist öffters sehr gut und rathsam.



VII. Theil.

Von der H. Communion.

Von Fürtrefflichkeit und Nutzbarkeit
der H. Communion.

Anmerckung.

Die H. Communion ist das allerfür-
nehmste Werck eines Christen-Men-
schen, welchen bey der selben nicht ab-
lein